



# Dakota Mail

1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Club | [www.dc-3.club](http://www.dc-3.club) | Ausgabe 2020



„It's time to say goodbye“, geschrieben von Francesco Sartori und gesungen von Andrea Bocelli, ist die richtige Einleitung, um mich bei den Lesern unseres Clubmagazins „Dakota Mail“ zu verabschieden.

25 Jahre 1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Club, davon 21 Jahre in der Clubleitung, ist eine lange Zeit, darum will ich meine Zukunft neu gestalten. Auch die des Clubs sollte in junge Hände übergeben werden, um Neues entstehen zu lassen. Für mich war wichtig, dass der Verein auf gesunden finanziellen Beinen steht und unsere DC-3 sowie unser nachgebautes Abfertigungsgebäude aus 1926, das wir jetzt liebevoll „Clubterminal T3“ nennen, in bestmöglichem Zustand dem neuen Vorstand das Weiterarbeiten erleichtert. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die Treue und Loyalität dem Club gegenüber. Weiters bedanke ich mich beim Vorstand und bei den Mitgliedern für aufregende, schöne und auch lustige Clubjahre. Dem neu geformten Vorstand, unter der Leitung des neuen Obmanns David Schilcher, wünsche ich gutes Gelingen bei all ihren Vorhaben.

Beste Grüße,



Gottfried Daringer  
ehemaliger Obmann



Ein für den Club sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Neben den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum des D-Days, dem 25. „Geburtstag“ des 1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Clubs und der Lackierung unserer DC-3 fand im September 2019 auch noch ein Wechsel des Obmanns statt. Als neuer Obmann des Vereins wünsche ich allen viel Spaß beim Lesen unserer diesjährigen Clubzeitschrift und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen bei einer unserer Clubveranstaltungen im Jahr 2020.

Fliegerische Grüße im Namen des  
1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Clubs,



David M. Schilcher  
Obmann



HERPA DC-3 Modell

Douglas DC-3 / C-47 der  
Austrian Airlines im Maßstab  
1:200, Registration N86U,  
Sonderedition des 1<sup>st</sup> Austrian  
DC-3 Dakota Clubs, limitierte  
Auflage!

Metallmodell mit Fahrwerk  
und Ständer.

€ 25.- exkl. Versand.

Bestellinfo: info@dc-3.club

GAS ▪ HEIZUNG ▪ SANITÄR ▪ SOLAR-INSTALLATIONEN

# Anton Schaber

Filiale Hallein  
Salzachtalstraße 17, 5400 Hallein  
Telefon: 06245 / 81457  
Mobil: 0664 / 24 37 185  
E-Mail: anton.schaber@aon.at

Filiale Grödig  
Oberfeldstraße 6, 5082 Grödig  
Telefon: 06246 / 72459  
Mobil: 0664 / 24 37 185  
E-Mail: anton.schaber@aon.at

A STAR ALLIANCE MEMBER 

# Wir tragen Österreich im Herzen. Und zu Ihrem Sitzplatz.

Wie das Land, so das Service. Wohlfühlen wie in Österreich, das geht auch in der Luft. #FeelsLikeAustrian

**Austrian**   
THE CHARMING WAY TO FLY



Bericht: Christian Indinger  
 Bilder: Christian Indinger  
 David Schilcher

Im Jahr 2019 standen aus aviatischer Sicht, speziell mit dem Schwerpunkt Douglas DC-3/C-47 Dakotas, zwei wichtige Ereignisse auf dem Programm. Neben der 25-Jahr-Feier des „1st Austrian DC-3 Dakota Club“ galt das ganze Interesse den Feierlichkeiten zum 75-Jahr-Jubiläum des D-Day in England und Frankreich. Die Feierlichkeiten waren als Würdigung der Landung der alliierten Streitkräfte (160.000 Mann) in der Normandie am 6. Juni 1944 gedacht. Die größte Landungsoperation der Militärgeschichte ging als „D-Day“ in die Geschichtsbücher ein und stellte die Wende im 2. Weltkrieg zu Gunsten der alliierten Streitkräfte dar. Es war wahrscheinlich die letzte Möglichkeit, so viele DC-3/C-47 Dakotas mit Veteranen am Boden und in der Luft bestaunen zu können.

Flugzeuge aus ganz Europa und den USA (Flugroute über Goose Bay Airport Kanada, Narasarsuaq Airport Grönland, Reykjavik Airport Island und Prestwick Airport) trafen in Duxford, Südengland, zusammen, um anschließend über den Ärmelkanal in die Normandie, genauer gesagt nach Caen Carpiquet, zu fliegen. Es wurde die Invasion realistisch nachgestellt, so sprangen z.B. die Besatzungen in historischen Rundkappenfallschirmen ab. Auch die wechselnden Wetterbedingungen stellten die Organisatoren vor gewisse Herausforderungen, genau wie im 2. Weltkrieg.



Chalair Aviation | Douglas C-47B-35-DK | F-AZOX | Bj. 19434 | cn 16604



Airveteran Oy | Douglas C-53C Skytrooper (DC-3) | OH-LCH | Bj. 1942 | cn 6436



Foreningen For Flyvende Museumsfly | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | OY-BPB  
 Bj. 1944 | cn 19800



Dakota Norway | Douglas DC-3(C) | LN-WND | Bj. 1942 | cn 11750



Hugo Mathys (Swissair) | Douglas DC-3(C) | N431HM | Bj. 1943 | cn 9995



Goldtimer Foundation (Malev - Hungarian Airlines) | Lisunov Li-2T | HA-LIX  
 Bj. 1949 | cn 18433209



Flygande Veteraner (SAS) | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | SE-CFP | Bj. 1943  
 cn 13883

# THE NORTH ATLANTIC ROUTE

DEVELOPED BY THE AIR TRANSPORT COMMAND TO SUPPORT COMBAT OPERATIONS IN THE EUROPEAN THEATER OF OPERATIONS (ETO)



Legend Airways | Douglas DC-3(C) | N25641



Mission Boston D-Day LLC | Douglas DC-3(C) Hi-Per DC-3 | N62CC



N1944h LLC | Douglas C-47B-50-DK | N33611



Hugo Mathys | Douglas C-47 Skytrain (DC-3) | N150D



Historic Flight Foundation | Douglas DC-3(C) | N877MG



Aces High | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | N147DC



Legend Airways of Colorado LLC | Douglas C-41 (DC-3) | N341A



Goonie Bird Group Inc. | Douglas C-47B Skytrain (DC-3) | N475J



Dynamic Aviation | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | N47E



Museum of Mountain Flying | Douglas DC-3A-51C3G | N24320



Blue Skies Air LLC | Douglas DC-3A | N18121



Commemorative Air Force | Douglas DC-3A | N45366



American Airpower Heritage Flying Museum | Douglas DC-3C | N477B



JM AIR LLC | Douglas DC-3A | N8336C



Flabob Express | Douglas C-47B | N103NA

# NIGHTSHOOTING AT DUXFORD

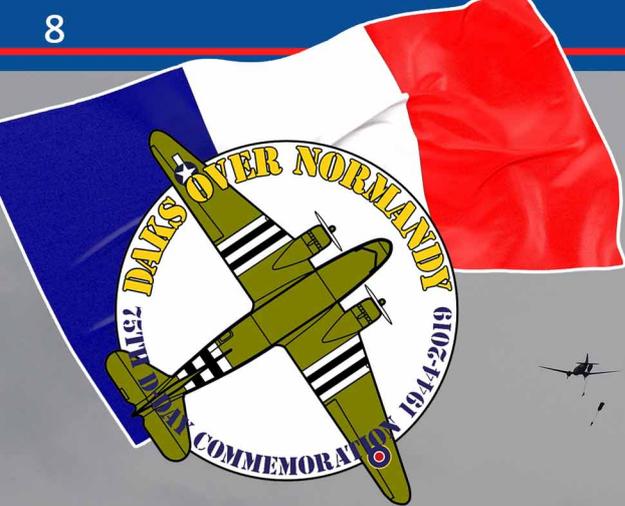




Der erste Teil dieser länderübergreifenden Veranstaltung war das gemeinsame Zusammentreffen fast aller Douglas DC-3/C-47 Dakotas in England, um gemeinsam den Formationsflug trainieren zu können; Gemeinsam wurde dann mit den Fallschirmspringern von Duxford aus, am 5. Juni 2019, genau 75 Jahre danach, nach Frankreich, in die Normandie zum Caen-Carpiquet Airport über den Ärmelkanal geflogen.

Unser Dank und Respekt gilt den Teilnehmern und Organisatoren dieses besonderen Events die Gänsehautfeeling bei den Besuchern erzeugten und uns einen Teil unserer Geschichte näher brachten.





Dieses Jahr führte unsere Urlaubsreise im Uhrzeigersinn ca. 6500 km um Frankreich herum, via Gardasee, Monaco, Cote de Azur, Marseille, Avignon, Toulouse, Lourdes, Biarritz, der Atlantikküste via Bordeaux nach Norden bis in die Normandie.

Hier verbrachten wir 10 Tage mit diversen Besichtigungen auf der Halbinsel zwischen Cherbourg und Caen. Zu diesem Zeitpunkt fanden auch die Feierlichkeiten zum 75-Jahr-Jubiläum der „Invasion der Normandie“ durch die Alliiertentruppen am 6. Juni 1944 statt. Diese Feierlichkeiten gingen gut über zwei Wochen, wobei die Hauptevents vom 5. bis 8. Juni 2019 angesetzt waren. Aus fliegerhistorischer Sicht waren an diesen Tagen die Höhepunkte. Vor allem am Mittwoch (5. Juni 2019) war der Flug von 20 Dakotas (C-47 „Skytrain“) von Duxford in England zum Regional-Airport Caen Carpiquet in Caen/Frankreich geplant. Also auf von unserem „Headquater“ in Tournières ins 60 km entfernte Absprunggebiet östlich von Caen. Das Eintreffen der Dakotas war gegen 14 Uhr angekündigt. Tausende Dakota-Fans warteten auf den einzigartigen Sound aus dem Norden, aber der Himmel blieb ruhig, das Wetter wurde immer schlechter, dichte Wolken zogen auf. Gegen 16 Uhr kam eine Dreier-Formation mit einer einzelnen C-47 und zwei US-Airforce-Truppentransportern und setzte etwa 150 Fallschirmspringer mit Rundkappenschirmen ab, wahrscheinlich um die wartenden Fans bei Laune zu halten. Nach einigen WhatsApp-Nachrichten mit unseren DC-3 Clubkollegen in Duxford erfuhren wir, dass der Start auf etwa 17 Uhr verschoben wurde. Also nochmal gut drei Stunden im Feld warten. Um etwa 19 Uhr war es dann so weit. Von der Küste her wurde das Brummen der Sternmotoren hörbar und 18 Dakotas (2 mussten wegen technischer Probleme in Duxford bleiben) näherten sich der Absprungzone, flogen in geringer Höhe hintereinander drei große Kreise und setzten dabei etwa 270 Springer ab. Der älteste Springer war ein ehemaligern US-Soldat mit 95 Jahren. Er sprang aus der selben Maschine wie vor 75 Jahren ab.



Heritage Air Services | Douglas DC-3C | G-ANAF | Bj. 1944 | cn 19800





DDA Classic Airlines | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | PH-PBA | Bj. 1942  
cn 19434



Historic Aircraft Collection Ltd. | Supermarine 349 Spitfire LF5B | G-MKVB  
Bj. 1942 | cn 19800



Private | North American AT-6A Texan | HB-RTA | Bj. 1941 | cn 76-3556



Am nächsten Tag legte der Besuch der Präsidenten Macron und Trump im nahegelegenen Soldatenfriedhof in Colleville-sur-Mer die ganze Halbinsel lahm. Ohne Spezialgenehmigung konnte man sich mit dem Auto nicht fortbewegen, also Pausentag am Campingplatz. An den nächsten Tagen war ein großes Static-Display der Dakotas am Caen-Airport geplant, nur das Wetter spielte nicht mit. So fuhr ich erst am Sonntag nach Caen und siehe da, keine tausende Besucher waren vor Ort, dafür aber so ziemlich alle Dakotas. Ein paar davon holten gebuchte Rundflüge nach und ich konnte mit viel Glück - unser DC-3 Clublogo auf Jacke und Kappe wirkt dabei wie ein Türöffner - Zugang zu den abgestellten Maschinen erhalten. Dadurch konnte ich mich von 12 – 16 Uhr fotografisch austoben und dabei mit Alfonso Flores aus Mexico City einen „Gleichgesinnten“ finden. Er sagte mir auch, dass es am Freitag und Samstag, den beiden offiziellen Besuchtagen, nicht möglich war so nahe an die Maschinen zu kommen. Der Besucheransturm war sehr groß und die Organisation typisch französisch, also der Grand Nation entsprechend, echtes Chaos! Also Ende gut, alles gut! Neben den Dakotas waren auch einige War-Birds am Platz. Ich denke nicht, dass es nochmals so eine Ballung von  Dak's in Europa geben wird wie zu diesem Jubiläum. Gegen Abend flogen die meisten Maschinen in Richtung Deutschland zu den Feierlichkeiten „Luftbrücke Berlin“ ab.

Bericht & Bilder: Manfred Laux



# D-DAY MUSEEN IN DER NORMANDIE

Bericht & Bilder: Manfred Laux

Die Normandie ist nicht nur zu den D-Day-Feierlichkeiten eine Reise wert, es gibt auch jede Menge Museen entlang der Küste, beginnend im Norden an der belgischen Grenze bis nach Cherbourg ganz im Westen. In Merville (Musée et site de la Batterie de Merville) steht eine Dakota im Freien, hier gibt es auch noch viele Bunkeranlagen zu sehen. Im sehenswerten Utah-Beach-Museum in Saint-Marie-du-Mont kann man eine Martin B-26 „Marauder“ Bomber und viele nachgestellte Kampfszenarien und Kriegsutensilien der Kriegsgegner sehen. In Sainte-Mère-Église gibt es das „Airborne Museum“ mit unzähligen Relikten aus den Tagen der Invasion und auch die C-47 Skytrain „Argonia“ #4315159, einen WACO und HORSIA-Lastensegler, eine Piper Cub „Grasshopper“, Panzer, Geschütze, Landungsschiffe usw. Hoch interessant ist auch das „D-Day Experience Museum“ (auch „Dead Man's Corner Museum“ genannt) in Saint-Come-du-Mont. Hier ist eine originale D-Day-Dakota als Simulator aufgebaut, damit kann man einen Flug von England aus miterleben, voll „Äktsch'n“ mit simulierten feindlichem Beschuss, Kampfplärm und Turbulenzen. Der Horrorflug endet mit einer Bruchlandung nach Feindtreffer, da rumpelt, knackt und knirscht das Aluminium schon recht ordentlich. Beim Blick aus den Fenstern wird einem die mörderische Umgebung im Kampfgeschehen sehr realistisch geschildert. Alle am Kampfgeschehen beteiligten Soldaten war da nicht zu beneiden. Allein an diesem 6.6.1944 verloren über 20.000 Menschen ihr Leben bei der „Invasion der Normandie“.

An den berühmten Landungs-Beaches (Dakota, Oklahoma, Utah, Sword und Juno) gibt es noch eine Menge an kleineren Museen, Bunkeranlagen, Bombetrümmern, Soldatenfriedhöfe und Denkmäler zu besichtigen.

In all diesen Tagen waren einige der noch lebenden Veteranen, tausende Angehörige von Veteranen und

Mitglieder vieler Veteranenvereine aus USA, England und Europa mit ihren Jeeps, GMS's, Motorrädern, in den Originalkostümen und Uniformen der damaligen Kriegszeit unterwegs um sich zu treffen, auszutauschen, zu gedenken und an Rundfahrten teilzunehmen. Sogar aus Deutschland waren Veteransvereine mit ihren Motorrädern und Kübelwagen anwesend und zwar ohne, dass sie von den ehemaligen Gegnern ausgegrenzt wurden und somit an den Feierlichkeiten teilnehmen konnten. Dennoch bekommt man ein beklemmendes Gefühl, wenn man die Kampfstätten mit den ausgebrannten Bunkeranlagen und unzähligen Bombentrümmern besucht. Dort möchte man nicht an den jetzt wunderschönen Stränden ins Wasser gehen, an denen an diesem denkwürdigen „D-Day“-Tag das Wasser nicht schön blau, sondern eher blutrot war. Dennoch, die Normandie ist eine Reise wert, nur warme Kleidung ist auch im Juni zu empfehlen. Die Temperaturen lagen um 12-15 Grad, viel Wind und Regen ist dort die Normalität.



USA - Air Force | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | 43-15073 | Bj. 1943  
cn 19539 | Merville-Franceville-Plage



Dieses Museum besuchte ich bereits vor 25 Jahren, damals standen alle Flugzeuge noch im Freien, seit etwa sechs Jahren gibt es eine riesige Halle und einen Freiluftpark mit

Concorde (F-BVFC), South Aviation SE210 Caravelle, Airbus A400M etc.

In der Halle befindet sich die neunte Concorde (F-BVFE), ein riesiger Guppy-Transporter mit vier Sternmotoren und aufgeklappter Nase, auch ein Airbus A300B (F-WUAB) ist ausgestellt, er war der erste zweimotorige Wide-Body mit moderner Avionik. Alle diese Legenden der Luftfahrt kann man auch innen besichtigen. Faszinierend, wenn man beim A300B an den Turbinenschaukeln dreht, dann läuft das Triebwerk mehr als eine Minute weiter! Natürlich ist das Museum sehr auf AIRBUS ausgerichtet, aber es sind auch viele andere schöne Exemplare der Luftfahrt zu sehen. Ein Pflichttermin wenn man in der Nähe von Toulouse ist. Interessant auch die „Airbus Factory Tour“ und für Raumfahrtinteressierte auch die „Cite de L'Espacé“ im Südosten der Stadt, dort gibt es ein tolles Weltraummuseum.

Mehr Infos: [www.musee-aeroscopia.fr](http://www.musee-aeroscopia.fr)



Gleich neben dem großen Museum befindet sich, beinahe zu übersehen, ein gar nichtso kleines Museum mit einem Sammelsurium an Flugzeugen und Flugzeugrümpfen,

Helikoptern, einer großen Halle mit allerlei gerade in Arbeit befindlichen Oldies, davon unser ehemaliger Austrian Airforce Draken mit der Nummer „02“, der anscheinend nach der Renovierung ins „Musée Aeroscopia“ hinüber wandert. Einen kleinen aber gut sortierten Shop mit Souvenirs, Modellen, Fachbücher und anderen Sammelstücken gibt es auch. Der größte Flieger im Freien ist eine Sud Aviation Caravelle SE210, wie sie auch unsere „AUA“ einmal hatte, ein paar dicke französische Brummer aus 50er Jahren Breguet 763 „Provence“ und viele Kampffjets der US-Airforce, Mirages und MIGs. Dieses Museum ist auf jeden Fall einen Besuch wert und man kann sich auch hier fotografisch „austoben“.

Mehr Infos: [www.aatlse.org](http://www.aatlse.org)

[www.facebook.com/aatlse](https://www.facebook.com/aatlse)

Bericht & Bilder: Manfred Laux



Clyde Surveys | Douglas C-47A Skytrain (DC-3) | G-ALWC | Bj. 1942  
cn 13590 | Toulouse - Blagnac



## 25 Jahre „1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Club“ oder ¼ Jahrhundert voller Emotionen

Bericht: Christian Indinger

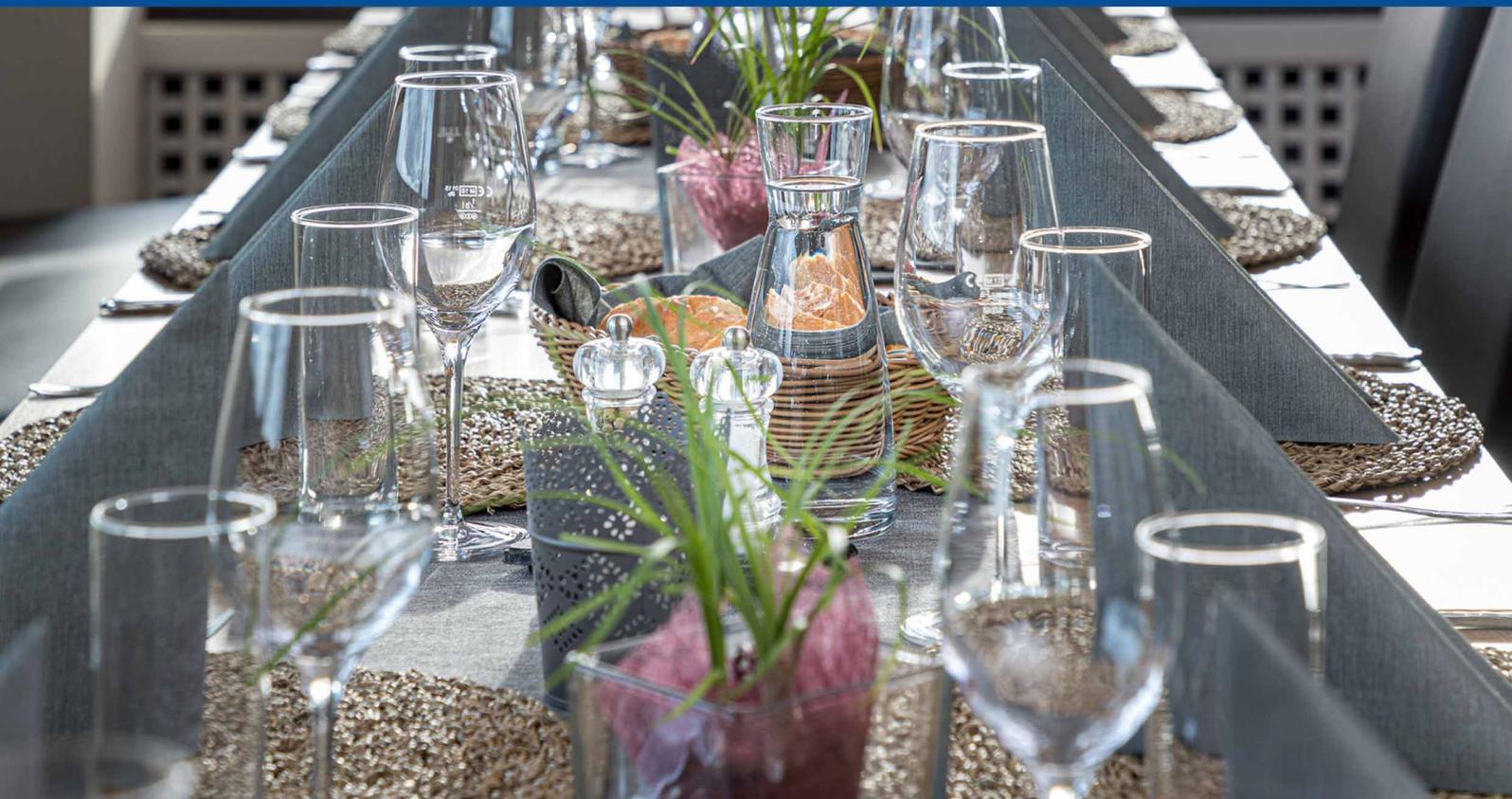
Fotos: Manfred Laux

Am 3. August 2019 feierte der 1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Club sein 25-jähriges Bestehen. Bei der Feier waren 140 Clubmitglieder, Gäste, Freunde und unser Partnerclub aus Conegliano – Frece Tricolori Club N° 40 - anwesend. Wetterbedingt konnte der Prosecco-Empfang nur bedingt bei unserer frisch restaurierten „Arizona Lady“ stattfinden. In den Ansprachen vom Obmann Gottfried Darringer und Vizeobmann Christian Indinger wurde auf die Clubgeschichte von der Gründung am 1. Mai 1994 bis zur letzten Restaurierung im Mai 2019 eingegangen. Die wichtigsten Fakten kann man auf unserer Homepage unter der Rubrik „Geschichte“ nachlesen.

In 25 Jahren Clubgeschichte, die auch unsere eigene Geschichte darstellt, wurden wir vom „Virus DC-3“ infiziert und konnten zwar keine Heilung, sondern nur eine Linderung durch die Clubmitgliedschaft erfahren. Wir alle sind dankbar, hier auf unserem Heimatflughafen eine „Homebase“ gefunden zu haben, wo wir unsere Douglas DC-3 hegen und pflegen dürfen. Denn es ist schon etwas Besonderes, wenn man an einem so bedeutsamen historischen Flugzeug „schrauben“ darf. Es erfüllt uns mit Freude, wenn wir diese Leidenschaft mit unseren Freunden teilen dürfen. Der Erhalt dieses einzigartigen Flugzeuges ist eine herausfordernde, aber gleichzeitig auch ehrenvolle Aufgabe.

Durch das Clubleben sind viele persönliche Freundschaften entstanden, wir haben in vielen Clubreisen die Welt bereist, eine eigene Clubzeitschrift Namens „Dakota Mail“ herausgegeben, ein Clubterminal (erstes Abfertigungsgebäude aus 1926 am Salzburg Airport) originalgetreu nachgebaut und unsere „Arizona Lady“ gepflegt. All das war nur durch engagierte Clubmitglieder, Sponsoren und Gönner sowie durch persönlichen Einsatz möglich. Wir sind stolz und dankbar ein Teil dieser Geschichte zu sein.





## Der perfekte Rahmen für Ihre Veranstaltung

Laden Sie Ihre Kunden oder Mitarbeiter zu außergewöhnlichen Feiern und Events direkt am Salzburg Airport ein! Gerne beraten wir Sie und planen mit Ihnen das Gesamtpaket für einen unvergesslichen Abend!

**Kontaktieren Sie uns jetzt!**

Tel: 0662 852 751 12  
salzburg@lagardere-tr.at  
www.meat-and-eat.at



Internationale Meetings . Konferenzen  
Seminare . Private Feierlichkeiten

# SALZBURG BAUT AUF



In unseren lokalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner:

Zweigniederlassung Salzburg ▪ Ziegeleistraße 34, 5020 Salzburg

T: +43 662 87 75 11-0 ▪ E: salzburg@swietelsky.at

www.swietelsky.com



## Berlin ist immer eine Reise wert!

Bericht: Christian Indinger

Bilder: Christian Indinger, David Schilcher & Kajetan Steiner

Am 26. September 2019 begann für 15 Clubmitglieder die Clubreise in die deutsche Bundeshauptstadt. Es sollte eine gelungene Mischung aus historischer Luftfahrt, Großstadtflair und gemeinsamer Kulinarik werden. Natürlich begann die Reise auf unserer Homebase in Salzburg mit dem Flug mit Easyjet A319 nach Berlin Schönefeld. Am ersten Abend stand im Restaurant „Berlinchen“ authentische Berliner Küche im stilvoll möblierten Lokal mit blauen Jugendstil-Fliesen und gerahmten Bildern auf dem Programm. Bei traditionellen Gerichten ging der Abend viel zu schnell vorbei.





Germany - Air Force | Antonov An-26SM | 52+09 | Bj. 1981 | cn 11402  
Berlin - Gatow



Germany - Air Force | Nord 2501D Noratlas | 99+14 | Bj. 1949 | cn D152  
Berlin - Gatow



Germany - Air Force | Mikoyan-Gurevich MiG-29G (9-12A) | 29+03 | Bj. 1988  
cn 2960525110/3414 | Berlin - Gatow

Am zweiten Tag war bereits eines der Highlights aus fliegerischer Sicht geplant. Am ehemaligen historischen Flugplatz Gatow besuchten wir die Douglas DC-3 C47 20DK - Royal Australian Air Force. Im Freigelände und in den diversen Hangar wird die Geschichte der militärischen Luftfahrt und Luftkriegsführung in Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt. Nach einer Stärkung beim Italiener in der Osteria Pizzeria Castelli Romani an der Havel ging es weiter zum Shoppen ins Flugzeugmodellgeschäft „Aviation Center Berlin“ einem Mekka für uns Aviatikfans. Am Abend gab es noch eine Foto-Tour durchs nächtliche Berlin und den Besuch eines typischen Currywurststandes zum Abschluss des Tages. Der dritte Tag begann mit einem kurzen Besuch des im Baustil des Barock und Rokoko errichteten Schloss Charlottenburg samt dem Schlossgarten. Anschließend konnten wir Berlin aus der Wassersperspektive bei einer Schifffahrt auf der Spree und dem Landwehrkanal erkunden. Neben den vielen architektonisch ansprechenden Gebäuden faszinierten uns die 65 Brücken und natürlich der über der Terrasse schwebende Rosinenbomber des deutschen Technikmuseums. Natürlich darf bei einer Berlinreise der Besuch einer Brauerei nicht fehlen. Wir haben uns für das kleine aber feine Brauhaus „Südstern“ entschieden. Nach einer Führung genossen wir bei guten traditionellen Essen die frischen, unfiltrierten und naturbelassenen Biere. Zum Abschluss wurden wir auch noch mit Livemusik verwöhnt.



Australia - Air Force | Douglas C-47B Dakota (DC-3) | A65-69 | Bj. 1943  
cn 15686 | Berlin - Gatow



Die Reiseteilnehmer waren sich einig, dass dies eine gelungene „Einstiegsreise“ für unseren neuen Obmann David Schilcher war.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Flughafens „Tempelhof“, wo wir uns bei einer Führung von der monumentalen Architektur des deutschen Architekten Ernst Sagebil im Stile des Nationalsozialismus überzeugen konnten. Anfang der 1940er Jahre war es das flächenmäßig größte Gebäude der Welt. Passend zu dem Themenkreis wurde auch noch der „Checkpoint Charlie“ besucht. Gestärkt nach einem Besuch im familiären spanischen Restaurant und Tapasbar „Barcelona“ traten wir die Heimreise mit Easyjet nach Salzburg an.



USA - Air Force | Douglas C-47B Skytrain (DC-3) | 45-0951 | Bj. 1945 | cn 16954  
Deutsches Technikmuseum Berlin



USA - Air Force | Douglas C-54G Skymaster (DC-4) | 45-0557 | Bj. 1945 | cn 36010  
Berlin - Tempelhof



Bild linke Spalte - oben: Oberbaumbrücke über die Spree, „Alex“ im Hintergrund  
Bild linke Spalte - unten: Halle des geschlossenen Flughafens Berlin Tempelhof



# Miss Virginia MEETS SALZBURG AIRPORT

Bericht: David Schilcher

Bilder: Christian Indinger

Nachdem die „offiziellen Feierlichkeiten“ zum D-Day in England und der Normandie vorüber und auch die im Anschluss abgehaltene Veranstaltung zur „Rückkehr der Rosinenbomber“ in Deutschland erfolgreich zu Ende gegangen waren, trennten sich die Wege der DC-3 Betreiber. Einige aus dem US-Kontingent, genannt D-Day Squadron, machten sich direkt auf den Weg zurück über den Atlantik in ihre Heimat in den USA, andere wiederum absolvierten noch weiteres Flugprogramm in Europa oder besuchten Wartungsbetriebe, um die Maschinen auf den Rückflug vorzubereiten.

So nutzten die Betreiber der „Miss Virginia“, Dynamic Aviation aus Bridgewater im Bundesstaat Virginia, um ihren Gründer und Vorsitzenden Karl D. Stoltzfus Sr., ihre Kontakte um diverse kleinere Checks am 18. und 19. Juni 2019 durch die Flying Bulls am Salzburg Airport durchführen zu lassen. Nach einer Nacht am Salzburg Airport und einem kurzen Besuch der „Miss Virginia“ bei unserer „Arizona Lady“ begann für die Crew die spannende Heimreise in die USA, bei welcher Zwischenstopps in Großbritannien, Island, Grönland und Kanada geplant waren.

Die Maschine mit der Seriennummer 13816 wurde im Jahr 1943 im Douglas-Werk in Long Beach, Kalifornien als C-47A-60-DL, eine militärische Variante der zivilen DC-3, fertiggestellt und an die United States Army Air Force mit der Kennung 43-30665 ausgeliefert. Bis 1989 wechselten die Betreiber des Flugzeugs immer wieder, zeitweise war die Maschine auch in Kolumbien registriert. Im Jahr 1990 wurde die Maschine von K & K Aircraft Inc. übernommen, ein Betrieb von Karl and Ken Stoltzfus. 2010 wurde „Miss Virginia“ an den Nachfolgebetrieb der K & K Aircraft Inc., Dynamic Aviation mit Sitz am Flugplatz in Bridgewater, VA übertragen.



# CLUBJAHR 2019

## IMPRESSIONEN



DC-3 Clubabend Jänner



Familihtag Salzburg Airport 2018



Jahreshauptversammlung



DC-3 Clubabend März



DC-3 Clubabend Mai



DC-3 Clubabend Mai



DC-3 Clubabend Juli mit Runwaybesichtigung



DC-3 Clubabend Juli



DC-3 Clubabend Juli Verlobung Simone & David



Restaurierung Fluggasttreppe



DC-3 Clubabend September



DC-3 Clubabend November



Umgestaltung Innenraum T3

# „Arizona Lady“ erstrahlt in neuem Glanz



Bericht: Christian Indinger

Bilder: Christian Indinger & David Schilcher

Vor fast genau 22 Jahren wurde unsere „Arizona Lady“ im Juni 1997 in den Farben von „Austrian Airlines“ lackiert. Auf Grund der Witterungseinflüsse war es notwendig, diese aufwendigen Restaurierungs- und Lackierarbeiten erneut durchzuführen. Ein weiterer Grund waren die Feierlichkeiten rund um 25 Jahre „1st Austrian DC-3 Dakota Club“ am 3. August 2019.

Durch die Sanierung der Piste 33/15 am Salzburg Airport, gab es die Möglichkeit den „Hangar 2“ für diese Arbeiten zu nutzen. Bereits im März begannen die notwendigen Sanierungsarbeiten, die sich in Teilbereichen aufwendiger als ursprünglich geplant darstellten. Doch unser „Technikteam“ rund um unseren technischen Leiter, Christian Schwendner, hatte immer einen Plan A, aber auch manchmal einen nötigen Plan B parat, um den Fertigstellungstermin Ende Mai im Auge zu behalten. Anlässlich des Clubabends am 17. Mai 2019 konnten sich die Clubmitglieder von den Restaurierungsarbeiten überzeugen. Dabei wurde die „Arizona Lady“ in Nebel gehüllt und effektiv beleuchtet.

Am 27. Mai 2019 konnten dann die Hangar Tore geöffnet werden und das „Roll Out“ fand statt. Diese wichtigen Arbeiten waren somit geschafft und unser „Dank“ gilt vor allem dem Technikteam mit seinen fleißigen Helfern, dem Salzburg Airport für die Möglichkeit den Hangar 2 nutzen zu können, sowie der Austrian Airlines für die Unterstützung.





#### Das Lackierteam:

Alfons Brandstätter  
 Gottfried Darringer  
 Christian Indinger  
 Alessandro Lukas  
 David Schilcher  
 Christian Schwendner  
 Kajetan Steiner  
 Peter Weinberger



# Placid Lassie

## MEETS SALZBURG AIRPORT

Bericht & Bilder: David Schilcher

Auch für die Crew der „Placid Lassie“ führte der Weg nach den Events in Großbritannien, Frankreich und Deutschland nicht wieder direkt zurück in die USA. Neben einem Flugprogramm in Tannheim und der Teilnahme an der Flugshow am Lido di Venezia blieb auch noch Zeit für einen Kurzbesuch in Salzburg. Am 20. Juni 2019 besuchte die Crew um Jon Helminiak den von Red Bull betriebenen Hangar 7. Vor dem Rückflug nach Tannheim stattete „Placid Lassie“ unserer „Arizona Lady“ noch einen Besuch am Hauptvorfeld des Salzburg Airport ab.

Der Prop wurde im Jahr 1942 als C-47A-40-DL im Douglaswerk in Long Beach (CA) mit der Konstruktionsnummer 9926 und dem Kennzeichen 42-24064 fertiggestellt und an die United States Army Air Force übergeben. Bei dieser Maschine handelt es sich um einen echten D-Day Veteranen, da sie bei dem Einsatz in der Normandie (Operation NEPTUNE) im Jahr 1944 dabei war. Eine weitere Operation, in der das Flugzeug eingesetzt wurde, war die „Operation MARKET GARDEN“ in den Niederlanden.

Bereits im Jahr 1949 erhielt das Flugzeug die bis heute gültige Registrierung N74589, welche sie bei verschiedensten Fluglinien und Privatbesitzern immer behielt.

2010, nach 10 Jahren ohne einen Flug, wurde die Maschine von Clive Edwards und James Lyle gekauft und wieder flugtüchtig gemacht und mit ihrer ursprünglichen D-Day Lackierung versehen. Im Zuge der Feierlichkeiten zum 70-jährigen D-Day Jubiläum wurden von einem noch lebenden Besatzungsmitglied aus dem 2. Weltkrieg interessante Details zum Flugzeug bekannt gemacht. So konnte die Maschine mit Hilfe von Ed Tunison sehr detailgetreu auf ihren frühere Namen „Placid Lassie“ getauft werden.



## CLUBVERANSTALTUNGEN 2020

### DC-3 Clubabend - Location DC-3

Freitag	3. Jänner - Neujahrsempfang
Freitag	6. März
Freitag	8. Mai
Freitag	3. Juli
Freitag	4. September

### DC-3 Clubabend - Largadere Terminal 1

Freitag	6. November
---------	-------------

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 18:00 Uhr!

### Special Events

- Jahreshauptversammlung:  
Location „Das Jedermann“  
Freitag, 7. Februar
- Sommerfest:  
Freitag, 7. August
- Weihnachtsfeier:  
Location „Das Jedermann“  
Freitag, 4. Dezember
- Familientag Salzburg Airport  
Donnerstag, 24. Dezember, ab 10:00 Uhr

## CLUBREISE 2020

Italien | September 2020

Busreise zum 60 jährigen Jubiläum der Frece Tricolori



AVIANO JESOLO  
PRAGSER WILDSEE  
RIVOLTO CONEGLIANO  
SAN DANIELE MARMOLATA



## DAKOTA GIFTS - Bestellungen: info@dc-3.club



Polo € 27.-

Pin € 4.-

Kapperl € 12.-

Aufnäher € 8.-

zzgl. Versand

### IMPRESSUM:

Medieninhaber: 1<sup>st</sup> Austrian DC-3 Dakota Club | Innsbrucker Bundesstraße 105 - Postfach 1, A-5020 Salzburg  
www.dc-3.club | info@dc-3.club

REDAKTION: C. Indinger, D. Schilcher | LAYOUT: D.Schilcher | TITELBILD: C. Indinger

DRUCK: Werbeagentur Grossbointner, Friedensstraße 12, 5082 Grödig

# Meerweh.

Den Sommer an den  
schönsten Orten verbringen

nonstop nach  
KARPATHOS,  
MARSA ALAM &  
LAMEZIA TERME

Hauptsache  
ab Salzburg

EINFACH FLIEGEN  
AB SALZBURG

[flieg.salzburg-airport.com](http://flieg.salzburg-airport.com)

**Salzburg Airport**

— W. A. MOZART —